



Mek - ke - beu - re, Dur - les - bach.

2. Auf de schwäbsche Eisebahne wollt amal a Bäurle fahre, geht an Schalter, lupft de Hut: „Oi Billette, seid so gut!”
3. Eine Goiß hat er sich kaufet, und daß sie ihm nit entlaufet, bindet sie der gute Ma hinte an de Wage a.
4. „Böckli, tu nur woidle springe, 's Futter werd i dir scho bringe.” Setz sich zu sei'm Weible na und brennt's Tabakspfeifle a.
5. Auf de nächste Statione, wo er will sein Böckle hole, findet er nur Kopf und Soil an dem hintre Wagetoil.
6. Do kriegt er en große Zore, nimmt den Kopf mitsamt de Hore, schmeißt en, was er schmeiße ka, dem Konduktör an Schädel na.
7. „So, du kannscht den Schade zahle, warum bischt so schnell gefahre! Du alloi bischt schuld dara, daß i d'Goiß verlaure ha!”
8. So, jetzt wär das Liedle g'sunge! Hat's euch wohl in d'Ohre klunge? Wer's no nit begreife ka, fang's no mal von vorne a!

*Volkslied aus Schwaben.*